

---

Pflege-Info 1

# Warum ist Wechseldruck nicht immer die richtige Therapie bei Dekubitus ?

**IGAP**

Institut für Innovationen im Gesundheitswesen  
und angewandte Pflegeforschung e.V.

**pflegewissenschaft**

## Liebe Leserinnen und Leser,

in der täglichen Praxis fällt es oft schwer, das geeignete Anti-Dekubitus-System für den Patienten zu finden, das genau seinen Bedürfnissen entspricht.

**Denn: Es gibt kein Wirkprinzip, das bei allen Patienten zum bestmöglichen Therapieerfolg führt.**

In der Anti-Dekubitus-Versorgung sind Wechseldrucksysteme seit Jahren etabliert. Jedoch sollte man auf Grundlage jüngerer Erkenntnisse und Beobachtungen aus Pflege und Medizin ihre einheitliche Nutzung kritisch hinterfragen.

Angeregt durch den Prozess der Professionalisierung in der deutschen Pflege, entwickelten sich pflegerische Konzepte, wie z.B. Kinästhetik. Oder es wurden bereits bestehende und wissenschaftlich belegte Konzepte für die Pflege modifiziert, wie beispielsweise die Basale Stimulation. Die daraus resultierende gesteigerte Pflegefachkompetenz ermöglicht es, den Patienten ganzheitlich zu betrachten und zu pflegen.

Auch die Sichtweise des Themas Dekubitus hat sich dabei grundlegend verändert. Wurden Druckgeschwüre vor Jahren noch als reine Auswirkungen von Druck und Scherkräften gesehen, wissen wir heute, dass auch psychosoziale Faktoren das Geschehen stark beeinflussen können. Folglich standen bei früheren Produktentwicklungen von Anti-Dekubitus-Hilfsmitteln ausschließlich die Reduzierung von Druck- und Scherkräften im zentralen Mittelpunkt.

Nach dem heutigen Wissensstand ist das Hinzuziehen der Grunderkrankung ein entscheidendes Kriterium zur Auswahl des geeigneten Lagerungssystems. Gerade bei Patienten mit Wahrnehmungsstörungen, wie beispielsweise Schlaganfall-Patienten und Morbus-Alzheimer-Patienten, können Wechseldruck-Systeme gravierende Nebenwirkungen verursachen. Diese können sich negativ auf den Heilungsprozess auswirken, aber auch psychische Probleme und Panikattacken fördern. Wer also richtig helfen will, braucht auch die richtigen Hilfsmittel.

## Beim Einsatz von Wechseldrucksystemen können folgende Veränderungen beim Patienten / Bewohner auftreten:

- Erhöhung des Muskeltonus
- eingeschränkte Beweglichkeit
- Reduktion von Mikrobewegungen
- Förderung von Kontrakturen

- negative Gewöhnung (degenerative Habituation) auf Grund ständig wiederkehrender, gleichförmiger Reize
- Störung des Körperbildes und der -wahrnehmung
- Schwindel
- Kommunikationsstörungen
- Verhaltensauffälligkeiten
- emotionale Störungen
- Verstärkung vorhandener Schmerzen durch hohe Hubbewegungen und temporäre Spitzendrücke
- schlechte Schlafqualität durch Geräusche, Vibrationen sowie eine unphysiologische Liegeposition
- negative Veränderungen des Haut- und Bettklimas
- negative Beeinflussung des Wohlbefindens

### **Auch für Pflegende kann sich die Handhabung von Wechseldrucksystemen schwierig gestalten:**

- Die Lagerung und Bewegungsförderung des Patienten ist erschwert.
- Probleme beim Patiententransfer
- hohe Störanfälligkeit vieler Systeme und das Unvermögen, diese Störungen zu beheben
- Bei Defekten der Systeme kommt es zum sofortigen kompletten Funktionsverlust.
- tägliche Überprüfung der Einstellung notwendig

Das **Hilfsmittelverzeichnis** beinhaltet drei Wirkprinzipien zur Prophylaxe und Therapie von Dekubitus. Neben den oben genannten Wechseldrucksystemen finden wir hier Weichlagerungsmatratzen und Systeme zur Stimulation von Mikrobewegungen.

Die Herausforderung besteht nun in der Auswahl des geeigneten Systems für den Betroffenen. Es gilt, die Vor- und Nachteile der einzelnen Produkte zu kennen und abzuwägen, welches pflegerische oder medizinische Problem Vorrang hat. Digitale Assistenzsysteme sind schon heute in der Lage, die negativen Auswirkungen von ungeeigneten Hilfsmitteln für den Patienten zu messen und den Verlauf zu beobachten. Mit ihrer Hilfe wird schnell klar, inwieweit die Bewegungsrate auf Weichlagerungsmatratzen (wenn sie nicht zu weich sind) bzw. auf Systemen zur Förderung von Mikrobewegungen zunimmt.

## Info-Service



DEKUBITUS.DE

Auf unserer Seite [www.dekubitus.de](http://www.dekubitus.de) finden Sie allgemeine Informationen, aktuellste Erkenntnisse sowie einen Blog mit interessanten Beiträgen rund um das Thema Dekubitus.

Hier können Sie gedruckte Ratgeber und Pflege-Infos u.a. zu den Themen „Demenz“, „Schlaf“ und „Lagerung“ anfordern: [www.dekubitus.de/infomaterial](http://www.dekubitus.de/infomaterial)



### Interaktive Lehrgangreihe

So vermeiden Sie z.B. gefährliche Druckgeschwüre in der Nacht. Im Lehrgang *Ruhen & Schlafen in der Pflege „Schlaf als Medizin“*, erfahren Sie alles über Schlaf und Hilfe zur Selbsthilfe.

[www.igap.de/schlaflehrgang](http://www.igap.de/schlaflehrgang)



# IGAP

Institut für Innovationen im Gesundheitswesen  
und angewandte Pflegeforschung e.V.

Walkmühlenstraße 1 · 27432 Bremervörde  
Telefon: 04761 88674 · Fax: 04761 88669  
[www.igap.de](http://www.igap.de) · [info@igap.de](mailto:info@igap.de)